

Ost-Westpassagen

Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung diskutiert die Welt noch immer, ob Deutschland sie verdient hat. Dieser Novellenband voll waghalsiger Taten, seltsamer Vögel und ungeahnter Schönheiten der Natur erinnert an diese schicksalhafte Epoche unseres Landes.

In *Ost-Westpassagen* wagt Klaus Meinert seine riskante Flucht im Segelflugzeug, bevor man noch an eine Wende denken kann.

Die Erzählung *Undank des Vaterlandes* spielt einige Jahre nach der Wende. Auf einer Autofahrt von West nach Ost erleben ein Potsdamer Lehrer und eine Magdeburger Journalistin ein gefährliches Schneechaos. Auf der endlosen Reise geraten Jochen Bürgel und Michaela Roth in eine unerwartete Kontroverse. Ist das vereinigte Deutschland mit seinem Strafprozess dem letzten Regierungschef der DDR historisch gerecht geworden? Hat er nicht ziemlich undeutsch Blutvergießen verhindert?

Nach seiner Rückkehr ins gewendete Deutschland sieht Tilman Spiegel in der Erzählung *Tilmans Blätter* den täglichen Verrat an seiner Muttersprache. Er greift zu ebenso unkonventionellen wie radikalen Mitteln, um die Bürger aufzurütteln. Würden Sie seine Partei ergreifen?

Kurt Gawlitta ist Jurist und Pädagoge. Er lebt als freier Autor in Berlin. Von ihm stammen der Erzählband „Puccinis Augengläser“ sowie die Romane „Der verkaufte Mund“ und „Ausbruch“.

Ost-Westpassagen, Erzählungen, 359 Seiten, IFB Verlag Deutsche Sprache, Paderborn 2010, ISBN-978-3-931263-94-2, 12,50 €